

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)

Sommer 2024

Stand 14.10.2024

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)	3
Pflichtmodule	3
Angleichstudium	3
Projekte	3
Wahlmodule	8
Wahlpflichtmodule	8
Forschungsprojekt	16
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	16
Wahlpflichtmodule	16

M.Sc. Urbanistik (PO 2022)**122123501 Methoden der Stadtforschung****T. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, online, 03.05.2024 - 03.05.2024

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.07.2024 - 02.07.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.07.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

– Wie plane, strukturiere und schreibe ich eine Masterarbeit?

Im Blockseminar werden wir uns in komprimierter Form mit dem Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens auseinandersetzen. Einerseits werden wir verschiedene Herausforderungen und Fragen reflektieren, die sich beim Schreiben einer Abschlussarbeit stellen (Qualitätsstandards, Argumentationsstruktur, Umgang mit Normativität usw.). Andererseits werden ausgewählte Masterarbeiten vorgestellt und diskutiert. Im Fokus steht dabei die Frage, wie Erhebungs- und Auswertungsmethoden (verschiedene Interviewformen, Beobachtung, quantitative Umfragen, mental mapping, Grounded Theory, u. A.) ganz praktisch im begrenzten Rahmen einer Masterarbeit umgesetzt werden können.

Wer aufgrund von Auslandsaufenthalt nicht in Präsenz teilnehmen kann, meldet sich bitte im Vorfeld bei Timmo Krüger.

Termine: nur an folgenden Tagen: 03.05.2024 (10:00 bis: 12:30), 07.06.2024 (10:00 - 18:00), 08.06.2023 (10:00 - 18:00)

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Präsentation

Eignungsfeststellungsverfahren/ Eingangsprüfung Urbanistik**C. Kauert**

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.07.2024 - 11.07.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.07.2024 - 12.07.2024

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.07.2024 - 15.07.2024

Mo, Einzel, 12:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.07.2024 - 15.07.2024

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.07.2024 - 16.07.2024

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.07.2024 - 16.07.2024

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.07.2024 - 17.07.2024

Mi, Einzel, 12:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.07.2024 - 17.07.2024

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.07.2024 - 18.07.2024

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.07.2024 - 18.07.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 19.07.2024 - 19.07.2024

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 19.07.2024 - 19.07.2024

Pflichtmodule**Angleichstudium****Projekte**

124121101 Planungsprojekt: Common Ground - Juri-Gagarin-Ring Erfurt

A. Garkisch, J. Simons, M. Kraus, J. Naumann

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 09.04.2024 - 02.07.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.04.2024 - 30.04.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 25.06.2024 - 25.06.2024

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.07.2024 - 09.07.2024

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.07.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Das 4. Kernmodul ist eine Einführung in das städtebauliche Entwerfen. Gemeinsam setzen sich Studierende der Urbanistik und der Architektur mit einer städtebaulichen Fragestellung auseinander und lernen in dem Entwurstudio, in didaktisch aufeinander aufbauenden Phasen von der Analyse über die Konzeptfindung bis zur Ausarbeitung des städtebaulichen Entwurfs in Plänen und Modellen, sich gemeinsam im Team konsequent einen städtebaulichen Entwurf zu erarbeiten. Zwischenpräsentationen nach den einzelnen Phasen helfen, den eigenen Arbeitsstand zu reflektieren und einzuordnen. Die gemeinsame Zusammenarbeit untereinander und zwischen den Disziplinen ist ein wichtiger Bestandteil des Kernmoduls.

Common Ground: Momentan befinden wir uns innerhalb eines gesellschaftlichen Strukturwandels. Die Geschwindigkeit des Fortschritts, die Umbrüche und der Verlust an traditionellen Bindungen erleben viele als Verlust. Die neuen Erfahrungen scheinen für viele nicht mehr rational erfassbar zu sein. Ängste entstehen und führen zu einer politischen Radikalisierung.

Wenn wir davon ausgehen, dass der öffentliche, allen Bürger*innen zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt ist, wollen wir in diesem Semester hinterfragen, ob es nach wie vor möglich ist, diesen Stadtraum so zu gestalten, dass er wieder zu einem Common Ground, zu einer gemeinsamen Verständigungsbasis wird.

Wir setzen uns aus diesem Grund in diesem Semester mit dem Juri-Gagarin-Ring in Erfurt auseinander. Geplant in Anlehnung an die großen Ringstraßenprojekte des 19. Jahrhunderts wurden auch in Erfurt die Befestigungsanlagen geschliffen und anstelle der Wallanlagen eine Ringstraße angelegt. Die damalige Allee war flankiert von historistischen Villen der Gründerzeit und hat als öffentlicher Raum die Altstadt mit den Vorstädten verbunden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele der Häuser und Teile der Altstadt abgerissen, um eines der großen DDR-Stadtumbauprogramme umzusetzen. Die Straße wurde zu einer vielspurigen autogerechten Verkehrsachse. Einzelne moderne Hochhausensembles an den wichtigen Zufahrtsachsen wurden als Demonstration der neuen Zeit erbaut. Besonders auffällig und eindrucksvoll als neue Stadtzufahrt nach Erfurt ist das Ensemble von drei geknickten Wohnscheiben an der Kreuzung zur Löberstraße. Mit der Wende 1989 haben sich die Zeiten geändert, die Moderne – auch die Moderne sozialistischer Prägung der DDR – wurde fortan beinahe ausschließlich kritisch bewertet. Entlang des Juri-Gagarin-Rings wurden wenige kommerzielle Bauten ergänzt. Zurückgeblieben ist ein komplexer, geschichtlich gewachsener Stadtraum, in dem die einzelnen Architekturen zum Teil völlig unvermittelt nebeneinanderstehen. Ein Straßenraum, der sich den Bedingungen des automobilen Individualverkehrs unterordnet.

Im Sinne einer Stadtreparatur interessiert uns, ob wir die ursprüngliche Idee des Stadtrings als Prachtstraße für alle Bürger*innen wieder aktivieren können. Wir fragen uns, ob wir heute wieder eine verbindliche Stadtarchitektur schaffen können, die auf der einen Seite einen sinnvollen Umgang mit der bestehenden Architektur und ihrer Geschichte findet und auf der anderen Seite die Nutzbarkeit des Rings und die Lesbarkeit der heterogenen, im letzten Jahrhundert entstandenen Architektur erhöht, um wieder einen für alle verbindenden öffentlichen Stadtraum zwischen Altstadt und deren Umgebung zu entwickeln.

Zu Beginn des Semesters werden gemeinsam Analysezeichnungen der Stadt erarbeitet und ein Umgebungsmodell angefertigt. Die Exkursion nach Erfurt dient den Teilnehmer*innen dazu, sich mittels Besichtigungen wichtiger Architekturen, Vor-Ort-Führungen von Expert*innen sowie Gesprächen mit Anwohner*innen ein städtebauliches und (sozial-)räumliches Bild von der Stadt zu erarbeiten. Dazu dienen auch die künstlerischen Übungen. Alle weiteren Workshops, Konsultationen und Zwischenpräsentationen finden im Atelier statt. Die Teilnahme an den Exkursionen und die Anwesenheit im Atelier an den Entwurfstagen ist verpflichtend. Eine Zusammenarbeit in Dreierteams wird angestrebt. Da die Abgabeleistungen nicht allein erbracht werden kann, ist auch die Zusammenarbeit in Teams obligatorisch.

Die Vorlesung „Die Geschichte des Europäischen Städtebaus“ für das 2. Semester der Urbanistik wird auch allen Architekturstudierenden empfohlen.

Bemerkung

Dienstag 9:15 – 18:00

Betreuung wöchentlich

Zwischenpräsentationen

Symposium „Rechte Bedrohung“ 02.05.2024 - Oberlichtsaal - Näheres bitte den Aushängen an der Professur und dem Internet entnehmen.

Schlussabgabe am 8.7.24

Schlusspräsentation am 9.7.2024

Exkursion 24.-27.7.24 nach Erfurt

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

124121201 Städtebauprojekt: Westend Weimar – Ein neues Quartier zwischen Asbach und Gaswerk

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 09.04.2024 - 02.07.2024

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 14.05.2024 - 14.05.2024

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenrundgang, 14.05.2024 - 14.05.2024

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 11.06.2024 - 11.06.2024

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Zwischenrundgang, 11.06.2024 - 11.06.2024

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlussrundgang, 02.07.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

In diesem Semester beschäftigen wir uns mit einem außergewöhnlichen Quartier in Weimar. Es geht ausnahmsweise nicht um Klassik-Bauhaus-Denkmalerschutz, sondern um ein ganz gewöhnliches Gewerbegebiet - aber mit großartigen Aussichten! Es liegt im Weimarer Westen zwischen Schwanseestraße und Asbach, hinter der Brücke nach Weimar-West, ein Ort, wo nie jemand hinkommt. Die Stadt Weimar aber hat das Gebiet schon länger im Auge und jetzt der Professor Städtebau als Testfeld für studentische Entwürfe angeboten. Die Qualitäten sind so vielfältig, dass sie nummeriert werden müssen: 1. Viele Grundstücke liegen brach, sind unbebaut oder nicht benutzt. Gras wächst zwischen den Fugen im Beton: ein Gebiet im Dornröschenschlaf, das nur auf gute Ideen wartet! 2. Vorne die Schwanseestraße, hinten der Asbach, hier aber verrohrt und nicht zu sehen. Der schmale Fluss soll jetzt renaturiert werden, und es kann ein grünes Band entstehen, das von der Weimarahalle übers Freibad und das Stadion bis zum Stadtrand reicht - vielleicht auch als Radschnellweg bis nach Erfurt. 3. In der Mitte liegt ein Ort, der einigen Studierenden vielleicht doch bekannt ist: das Gaswerk Weimar, ein Kulturzentrum in alten Industriehallen, das durch Konzerte, Ausstellungen und Partys seit über 20 Jahren in der Stadt bekannt ist. 4. Nach den ersten Ideen der Stadt soll sich um das Gaswerk ein gemischtes Quartier aus Wohnen und Gewerbe entwickeln. Dieser Mix entspricht einem Modell im Städtebau, das seit einiger Zeit die Runde macht: das der "Produktiven Stadt" Arbeiten und Wohnen zusammenbringen, Verkehr vermeiden, Vielfalt und Lebendigkeit statt Schlafstadt und Ödnis. 5. Ein unscheinbarer Weg führt mitten durchs Quartier und über den Asbach zwischen alten Garagenhöfen nach Weimar-West, das Plattenbauviertel, das nie richtig verbunden war. Vielleicht ist hier die Chance, mit dem neuen Quartier und dem kleinen Weg die Trennung zu überwinden.

Bemerkung

Consultations will be held both in English or German.

Konsultationen werden in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Leistungsnachweis

Entwurf

124122602 Planungsprojekt: Patchwork Leipzig West**S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 09.04.2024 - 02.07.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.05.2024 - 21.05.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.06.2024 - 18.06.2024

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.07.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Der Westen Leipzigs zwischen Alt-Lindenau, Plagwitz und Grünau-Ost ist geprägt durch ein Patchwork stadtstruktureller Einheiten verschiedener Stadtentwicklungsepochen. Die Großwohnkomplexe des sozialistischen Städtebaus von Grünau Ost stoßen unvermittelt an großmaßstäbliche Industrie- und Gewerbestrukturen, diese wiederum an Stadtbautypologien des Reformwohnungsbaus und der Gründerzeit, sowie an das neue Stadtquartier am Lindenauer Hafen. In den Zwischenräumen und entlang der Nahtstellen verlaufen Infrastrukturlinien, wie die verkehrsreiche Magistrale der Lützner Straße, S-Bahnstrecken oder auch das industriegeschichtliche Relikt des Karl-Heine Kanals, der heute eine wichtige verbindende Freiraumstruktur im Leipziger Westen ist.

Im städtebauliche-freiraumplanerischen Entwurf fragen wir nach den Potenzialen dieser Nahtstellen als vernetzende blau-grüne Infrastrukturen im Stadtgewebe. Nach einer ersten stadtanalytischen, -historischen und -strukturellen Betrachtung des Patchwork Leipzig West entwickeln wir Ansätze, wie durch die Entwicklung und Qualifizierung der Nahtstellen soziale, biodiverse, wassersensible, räumlich erlebbare Netze im urbanen Gewebe geknüpft und gestärkt werden können.

Innerhalb dieses Netzes fokussieren wir uns auf die Nahtstellen Lützner Straße, Brünner Straße und S-Bahnstrecke Leipzig-Grünau, die den Wohnkomplex Grünau Ost derzeit eher räumlich isolieren als ihn mit den Nachbarschaften und Freiräumen zu verbinden. Mit Blick auf postfossile Mobilitätsformen und einer vernetzenden und klimaangepassten Qualifizierung der Freiräume steht dabei die zukünftige Entwicklung des Quartiers Grünau-Ost an der Verbindung zu den Stadtteilen Lindenau und Plagwitz im Vordergrund.

*Grünau-Ost wurde in den 1980er Jahren als erster von 8 Wohnkomplexen des Großwohngebiets Grünau nach den Prinzipien der städtebaulichen Moderne als autogerechte und funktionsgetrennte Stadt errichtet. Die Nachwendejahre gingen mit einem erheblichen Bevölkerungsverlust von Grünau verbunden mit einem erheblichen Rückbau einher. Grünau-Ost war dabei von weniger starken Einwohnerverlusten geprägt und wurde durch Mieter*innen des Erstbezugs konsolidiert, die heute allerdings hochbetagt sind. Hier wird in den nächsten Jahren ein Transformationsprozess und Generationenwechsel stattfinden. Das weiterhin zu erwartenden Bevölkerungswachstums in Leipzig bietet Chancen für den Stadtteil, kann aber auch zu Risiken und Konflikten zwischen Generationen sowie alten und neuen Nachbar*inne führen und erfordert Orte der Nachbarschaft und des Austausches. Die Qualifizierung des Netzes urbaner öffentlicher Freiräume kann hier einen wesentlichen Beitrag leisten.*

Mit dem Blick der doppelten Innenentwicklung wollen wir uns im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf mit den Problemen und Potentialen von Grünau-Ost auseinandersetzen. Es gilt fragmentierte Strukturen und wenig genutzte Freiräume zu arrondieren, zu qualifizieren und zu verknüpfen. Im Zusammendenken freiräumlicher und hochbaulicher Quartiersstrukturen soll ein verbindendes urbanes Gewebe entstehen, welches dazu beiträgt, die monofunktionale Großwohnsiedlung in einen dynamischen, vielfältig durchmischten Stadtteil zu transformieren. Orte der Produktion und Orte des Wohnens, als auch Orte der Gemeinschaft, sowie kulturelle und soziale Knoten sollen miteinander verknüpft und in mehrdimensionalen Beziehungsgefügen zusammen gedacht werden. Wir wollen die aktuellen Herausforderungen des anstehenden Transformationsprozesses auf Quartiersebene thematisieren und uns damit auseinandersetzen, wie diese auf verschiedenen Maßstabsebenen vom Gebäude bis hin zur Gesamtstadt adressiert werden können.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

124122701 Planungsprojekt: Metropolregion Nürnberg? Zwischen Stadt- und Regionalentwicklung**V. Grau**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.04.2024 - 04.07.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.07.2024 - 08.07.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.07.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Folgt!

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

124122901 Planungsprojekt: "Im Zentrum des Wandels? Innerstädtisches Wohnen in der wachsenden Stadt Leipzig" (MA)**C. Praum, L. Hecker**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.04.2024 - 04.07.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.07.2024 - 08.07.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.07.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

„Wir müssen wieder hungrig auf Investitionen werden.“ So beschrieb Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung unlängst die Notwendigkeit zum schnelleren Bau von Wohnungen vor dem Hintergrund einer drohenden Wohnungsknappheit in der wachsenden Stadt.

Aber ist dieser „Hunger auf Investitionen“ wirklich eine zielführende Maßnahme im Kampf gegen steigende Mieten und fehlenden Wohnraum? Zumindest die Sorge vor einer quantitativen Wohnungskrise ist in der wachsenden Stadt Leipzig nachvollziehbar. Keine andere deutsche Großstadt ist in den letzten Jahren so rasant gewachsen wie die sächsische Metropole. Und dieser Trend soll anhalten: Während vielen ost- aber auch westdeutschen Kommunen in den folgenden Jahren eine negative Bevölkerungsentwicklung vorausgesagt wird, soll die Stadt Leipzig bis 2040 weiter auf bis zu 700.000 Bewohner:innen anwachsen.

Diese demografischen Entwicklungen lassen den Wohnungsmarkt nicht unberührt. Mit dem jährlichen Monitoringbericht Wohnen der Stadt ist es möglich, die Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt kleinräumig zu beschreiben und zu analysieren. Hierbei sind insbesondere in den zentrumsnahen Gebieten nicht nur sehr hohe Mieten zu beobachten, sondern auch hohe Mietpreissteigerungen. Besonders offensichtlich wird dies im Kolonnadenviertel im Zentrum-West in Leipzig, das uns als Untersuchungsraum für das innerstädtische Wohnen in der wachsenden Stadt dient.

Das Kolonnadenviertel, das sich direkt westlich an den Innenstadtring anschließt, ist geprägt von der denkmalgeschützten und namensstiftenden Kolonnadenstraße, eine Altstadtplatte der späten 1980er Jahre der DDR. Aufgrund hoher Kriegszerstörungen bei gleichzeitigem Verfall der Altbausubstanz ist über diese Straße hinaus ein großer Anteil an Geschosswohnungsbau aus der Nachkriegszeit zu beobachten, der kommunal wie genossenschaftlich verwaltet wird. Zudem zeigt die Stadt Leipzig mit dem „Leipziger Bündnis für bezahlbares

Wohnen" und dem „Netzwerk Leipziger Freiheit" quartiers- wie akteursübergreifend Interesse an einer gemeinwohlorientierten Wohnungspolitik. Mit der Errichtung seines Headquarters sowie einiger Neubauprojekte vor Ort, taucht nun jedoch auch der private und finanzdominierte Wohnungsmarktakteur Quarterback Immobilien auf dem bereits angespannten Wohnungsmarkt im Kolonnadenviertel auf.

Vor dem Hintergrund dieser gesamtstädtischen wie quartiersbezogenen Herausforderungen leiten uns im Rahmen des Planungsprojektes folgende Fragen: Wie kann im Hinblick auf die demografischen wie ökonomischen Entwicklungen das innerstädtische Wohnraumangebot im Kolonnadenviertel nachhaltig gestaltet werden? Welchen Anteil haben daran die verschiedenen Wohnungsmarktakteure? Wie sind Bestand und Neubau in dieser Diskussion zu bewerten? Welche Rolle nimmt der Denkmalstatus einiger Wohngebäude in der langfristigen Bereitstellung von Wohnraum ein? Und wie sind diese Entwicklungen in den gesamtstädtischen Wandel auf dem Wohnungsmarkt einzuordnen?

Bemerkung

Do., 09:15–16:45 Uhr | Beginn: 04.04.2024 | Ort: tba

Voraussetzungen

M.Sc.Urbanistik Viersemesterig

Vorstellung Semesterprojekte AU

N. Wichmann-Sperl

Informationsveranstaltung

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2024 - 04.04.2024

Do, Einzel, 13:00 - 14:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2024 - 04.04.2024

Beschreibung

ca. 09:00 - 10:20 Uhr Vorstellung 2. Kernmodul Architektur

ca. 10:20 - 11:30 Uhr Vorstellung 4. Kernmodul Architektur, Städtebauprojekt Urbanistik

ca. 11:30 - 13:30 Uhr 5. Kernmodul Architektur und Projektmodule Architektur und MediaArchitecture

Wahlmodule

Wahlpflichtmodule

118121202 Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 11.04.2024 - 04.07.2024

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die vielfältige und großartige Kultur des Städtischen. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen zum Verständnis von Stadt und Land, führt in das Repertoire des Städtebaus ein und erklärt Methoden der Stadtwahrnehmung. Alle Themen aber verbinden sich direkt oder indirekt mit Frage, wie städtebauliches Entwerfen funktioniert, welche Wege es gibt vom weißen Blatt zum fertigen Entwurf, welche Tricks, Referenzen und Methoden.

Leistungsnachweis**Klausur****118122602 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur (Ma)****S. Langner, E. Peters**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, HS A, Marienstra. 13, 08.04.2024 - 01.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele: - Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
 - Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden - Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung - Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/landschaftsarchitektur-und-planung/lehre/sommersemester-2023/>

Bemerkung

Zeit: montags, 13:30 - 15:00 Uhr

Ort: tba

Leistungsnachweis

vorlesungsbegleitende Übungen und Kurzessay

118122808 Einführung in die Stadtsoziologie (Vorlesung)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, HS D, Marienstraße 13, 08.04.2024 - 01.07.2024

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als

das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Richtet sich an: BA Urbanistik

montags, 13.30 - 15.00 ab 12. April 2020

Bemerkung

Richtet sich an: BA Urbanistik

Termine: montags, 13.30 - 15.00 , ab 12. April

118222301 Verfahren und Instrumente der Regional- und Landesplanung

G. Bertram

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, HS C, Marienstr. 13, 03.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesung "Verfahren und Instrumente der Regional- und Landesplanung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung und großräumigen Entwicklungssteuerung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung sowie der Regionalentwicklung und -förderung in der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der überörtlichen Raumplanung und -entwicklung wie Strategien der Regionalentwicklung, interkommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbesichtigung und Monitoring werden ebenso thematisiert. Der Überblick dient insgesamt auch der Reflektion über Möglichkeiten und Grenzen von überörtlicher Gesamtplanung und Steuerung für aktuelle Transformationsanforderungen in Raum und Gesellschaft.

119121801 Besonderes Städtebaurecht (Ma)

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, HS D, Marienstr. 13, 05.04.2024 - 05.07.2024

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, HS C, Marienstr. 13, 23.07.2024 - 23.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Bemerkung

Fr., 13:30–15:00 Uhr | Beginn: 14.04.2023 | Ort: tba

Voraussetzungen

4. Fachsemester M.Sc. Urbanistik

119122902 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung (Ma)**S. Huning**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, HS B, Marienstr. 13, 03.04.2024 - 03.07.2024

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.06.2024 - 26.06.2024

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, HS C, 23.07.2024 - 23.07.2024

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Bemerkung*Mi., 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 03.04.2024 | Ort: tba***Voraussetzungen**

2. Fachsemester M.Sc. Urbanistik

120120504 Stadt als Denkmal**D. Spiegel**

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Di, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2024 - 02.07.2024

2-Gruppe Di, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.04.2024 - 02.07.2024

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, HS B, 09.07.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Stadt als Denkmal

Die Beschäftigung mit der Stadt und städtebaulichen Kontexten bildet neben der klassischen Baudenkmalpflege einen zentralen Bestandteil der wissenschaftlichen und institutionellen Arbeit der Denkmalpflege. Als Aufgabenfeld der staatlichen Denkmalpflege etablierte sich die Städtebauliche Denkmalpflege in den 1970er Jahren, als großflächige Abrisse ganzer Altbauquartiere sowie ein umfangreiches Baugeschehen zum Verlust geschichtlich überlieferter gestalterischer Zusammenhänge führten. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Gebäude miteinander in Beziehung stehen und daher der jeweilige räumliche Kontext eine wichtige Rolle spielt, sowohl bei der Betrachtung von einzelnen Denkmalen, als auch historisch gewachsenen Umgebungen als solchen. Die städtebauliche Denkmalpflege zeichnet sich nicht nur durch ein spezifisches Instrumentarium aus, das zum Beispiel historische Ortsanalysen und denkmalpflegerische Erhebungspläne umfasst, sondern auch durch einen analytischen Blick, der die Bewertung und Inwertsetzung baulicher Objekte und Anlagen der Vergangenheit auf Fragen städtischer Gegenwart und Zukunft scharfstellt. Hierzu gehören aktuelle Nutzungskonzepte, Aneignungsprozesse und Partizipationsbestrebungen ebenso wie Stadtplanungs- und Entwicklungsprozesse.

Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen Aspekten und Methoden der städtebaulichen Denkmalpflege beschäftigen und am Beispiel Weimarer Stadträume versuchen, die „Stadt als Denkmal“ zu lesen und zu verstehen.

Bemerkung

Das Seminar findet in 2 Gruppen statt. Die Seminargruppen treffen sich im 2wöchigen Wechsel für jeweils eine Doppelstunde (13:30 – 16:45).

09.04. Gruppe A / 16.04. Gruppe B / 23.04. keine Lehrveranstaltung / 30.04. Gruppe A / 07.05. Gruppe B / 14.05. Gruppe A / 21.05. Gruppe B / 28.05. Gruppe A / 04.06. Gruppe B / 11.06. Gruppe A / 18.06. Gruppe B / 25.06. Gruppe A / 02.07. keine Lehrveranstaltung / 09.07. Gruppe B

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

123121104 Die Geschichte des Europäischen Städtebaus

A. Garkisch, S. Riese

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, HS B, Marienstr. 13, 10.04.2024 - 03.07.2024

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Audimax, 24.07.2024 - 24.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, dass die Architektur den öffentlichen nicht nur als gebauten Raum, sondern mit ihren narrativen Möglichkeiten auch als Bedeutungsraum erschließen und lesbar machen muss. Aus diesem Grund sind Architektur und Städtebau eine untrennbare Einheit. Das eine ist nicht ohne das andere denkbar. Beide bedingen einander.

Architektur und Städtebau sind in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das seit der Aufklärung bis heute krisenhaft ist. Während die Architektur sich in der Regel immer stärker auf das Einzelobjekt beschränken ließ, hat sich die Stadtplanung auf eine reine Funktionsplanung reduzieren lassen. Trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt hat sich die anhaltende Auflösung der Stadtstruktur nicht aufhalten lassen. Das Ergebnis ist eine Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die letztlich der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Nur mit einem Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur können wir wieder an die Erzählung der Europäischen Stadt anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die notwendig sind, um den öffentlichen Stadtraum zu konstituieren, den wir bis heute so sehr an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Die Vorlesung wird in diesem Sommersemester 2024 in Präsenz im Hörsaal gehalten. Parallel werden kürzere Texte als Pflichtlektüre herausgegeben. Videos der Vorlesungen, die Pflichtlektüre und die Folien werden auf moodle bereitgestellt. Am Ende des Semesters ist eine Prüfung abzulegen.

Bemerkung

Mittwoch, 17.00 Uhr

jeden Mittwoch 17:00 – 18:30

1. Termin Mittwoch 10.4.2024

wöchentlich außer in der Exkursionswoche

Schriftliche Prüfung am 24.7.24

123122802 Einführung in die Stadtsoziologie (Seminar)**M. Rottwinkel**

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.04.2024 - 01.07.2024

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.04.2024 - 01.07.2024

Beschreibung

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

123124702 Räumliche Planung und Transformation**M. Welch Guerra, S. Riese**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, HS C, Marienstr. 13, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Räumliche Planung ist zugleich eine wissenschaftliche Disziplin und ein Politikfeld. In den unterschiedlichen Berufsfeldern souverän zu arbeiten, die das Studium der Urbanistik erschließt, setzt voraus, mit der inneren Logik beider Sphären und mit ihrem komplexen, widersprüchlichen Verhältnis zueinander vertraut zu sein. Deren Herausbildung seit dem 19. Jahrhundert war der Hauptgegenstand der Pflichtveranstaltung im ersten Semester. Darauf bauen wir nun auf.

Eine der wichtigsten Aufgaben der räumlichen Planung besteht darin, Veränderungen in der Art und Weise vorzubereiten und umzusetzen, wie wir leben, wie wir produzieren, konsumieren und auf die Natur zurückgreifen. Der Klimawandel, die Verschiebungen zwischen den Macht- und Wirtschaftsböcken (etwa zwischen der EU, China und den USA), aber auch der weltweite Aufschwung rechtsextremistischer Kräfte – um nur die wichtigsten Faktoren zu benennen –, begründen einen neuen Schub an Anforderungen für unsere Lebensweise.

Wir werden diese neuen Determinanten der räumlichen Planung identifizieren und einzelne raumpolitische Programme näher untersuchen, die in der Bundesrepublik, der EU und in einigen anderen Ländern auf die neue Lage antworten sollen. Wir werden aber auch die – von Land zu Land sehr unterschiedliche – Fähigkeit der Gesellschaft reflektieren, mit räumlicher Planung auf solche Herausforderungen zu reagieren und schließlich erörtern, welche Hemmnisse die Umsetzung gutgemeinter Planung gefährden.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Lehrveranstaltung inkl. Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

124122902 Planning Governance 1: Transnational Perspectives on Theories of Urban Planning – A U.S.-German Dialogue

S. Huning

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Gemeinsamer Auftakttermin mit Planungssteuerung 2, HS 6 in der C9A, 04.04.2024 - 04.04.2024
Do, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, hybrid, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

The seminar addresses selected theories and paradigms of urban planning in a transnational perspective. It aims to 1) provide basic knowledge of key thinkers, theories and paradigms which have informed urban planning in the 20th and 21st centuries; 2) initiate a transnational dialogue on their meaning, development and perception in Germany and the United States and on their mutual interconnections; and 3) stimulate students' debate and reflexion of planning's positionalities and contingencies.

Important questions are: How did the self-perception and self-definition of planning and planners' tasks change over time? Which public and private actors are involved in urban development, what are their strategies? How do power relations play out? And in what ways is planning or can planning be transformative? In transnational working groups, students will collaborate to find answers to these questions, based on selected planning paradigms and case studies in the U.S. and in Germany.

The seminar takes place in collaboration with students from the Department of Urban Studies and Planning at the University of California San Diego (UCSD). In the initial phase, students get to know each other, and are provided with basic knowledge on the German and the U. S. planning systems. The following collaborative phase is divided into successive steps which help students to develop a dialogue about one key planning paradigm and design a podcast to present their findings (in transnational working groups). In the final phase, students discuss their findings and reflect their transnational collaboration experience.

Bemerkung

do., 17:00 - 18:30 Uhr, Ort: tba

124122903 Planungssteuerung 2: "Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft"

R. Allerdings

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Gemeinsamer Auftakttermin mit "Planning Governance 1", HS 6, Coudraystraße, 04.04.2024 - 04.04.2024
Do, wöch., 11:00 - 12:30, R 102, Marienstraße 7b, 11.04.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, vertiefende Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und in Reflektion verschiedener planungstheoretischer Debatten zu diskutieren. Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Wie hängen politische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungen mit aktuellen Planungsinstrumenten- und Strategien zusammen? Diese und weitere Fragen werden wir anhand ausgewählter Literatur aus der Planungstheorie und konkreten Fallbeispielen gemeinsam diskutieren.

Die Einteilung in die Seminare erfolgt im Rahmen der gemeinsamen Auftaktsitzung am 04.04. von 11:00 bis 12:30 Uhr; der Ort wird noch bekannt gegeben. Ablauf, Inhalt und Abgabeleistungen der Seminare werden dort ebenfalls vorgestellt.

Bemerkung

4. Fachsemester | N.N. | 2 SWS, 3 ECTS
Do., 11:00 - 12:30 Uhr | Beginn: 04.04.2024, Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. / M.Sc. Urbanistik

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

124123502 Raum, Gesellschaft, Natur: Klassiker*innen der Raumtheorie, Kritischen Geographie und Sozialwissenschaften

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.04.2024 - 23.04.2024

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 30.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Welche theoretischen Vorstellungen legen wir eigentlich zugrunde, wenn wir urbane Entwicklungen analysieren und planen, wenn wir städtische und landschaftliche Ensembles entwerfen, wenn wir uns mit dem kulturellen Erbe der gebauten Umwelt beschäftigen? Dabei tauchen immer wieder die Begriffe und Konzepte von Theoretiker*innen wie Henri Lefebvre, David Harvey oder Doreen Massey auf. In dem Seminar wollen wir uns systematisch mit den Grundlagen Kritischer Raumtheorie, Geographie und Sozialwissenschaften auseinandersetzen.

Ausgehend von der grundlegenden Arbeiten von Karl Marx, Friedrich Engels und später Henri Lefebvre zur sozialen Produktion des Raums im Kapitalismus werden wir vertiefend verschiedene theoretisches Raumverständnisse diskutieren: von marxistischen Ansätzen, über foucauldianische, poststrukturalistische bis zu feministischen Beiträgen. Wir lernen die Arbeiten von Theoretiker*innen wie David Harvey, Neil Smith, Michel Foucault, Edward Soja, Doreen Massey und Cindi Katz kennen. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars wird auf der Frage liegen, welche Wechselbeziehungen zwischen dem sozial produzierten Raum und der materiellen Natur bestehen und welche Formen der räumlichen Ungerechtigkeit dabei entstehen. Dazu werden wir uns die Konzepte der Umweltgerechtigkeit und der Urbanen Politischen Ökologie anschauen.

Auf Basis von ein bis zwei klassischen Texten wird es bei jeder Sitzung einen grundlegenden Input geben – teilweise von externen Referent*innen. Zusätzlich sind vertiefende Referate zu einzelnen Anwendungsbeispielen der jeweiligen Theorie möglich. Im Anschluss besteht die Möglichkeit der gemeinsamen Diskussion in der großen Runde und in Kleingruppen. Die einzelnen Sitzungen sind auch für Kolleg*innen des IfEU offen. Für das kommende Wintersemester ist eine Fortsetzung des Seminars mit weiteren theoretischen Klassiker*innen und analytischen Fragestellungen geplant.

Bemerkung

Blockveranstaltung im Charakter eines Kamingesprächs. Findet alle zwei Wochen für 3 Stunden statt. Steht auch Kolleg*innen des IfEUs zur Teilnahme offen.

Leistungsnachweis

Master (Angleichstudium): Referat und Essay ODER Hausarbeit

Master: Hausarbeit

Forschungsprojekt

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften

Wahlpflichtmodule

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Verant. SWS: 2
Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan

Vorlesung

Di, wöch., 18:45 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.04.2024 - 02.07.2024

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.07.2024 - 23.07.2024

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamtthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

124120202 Design of planning processes in urban development praxis

S. Eipper Verant. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

What kind of planning processes frame urban development? Who takes part in designing such processes? How are plans and designs evaluated in a planning process? How to define and understand the evaluation criteria? Using a case study students will discuss and learn about these topics. In an interactive class they will define the evaluation criteria, learn about them and finally participate in the evaluation process.

Bemerkung

Wunschraum und Zeit: Dienstags vormittag, Green House

124120502 ABRISS-QUARTETT Thüringen (Ma)

M. Escherich

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Fak. Architektur und Stadtplanung FH Erfurt, Schlüterstraße 1, 19.04.2024 - 19.04.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 7b, R 103, 03.05.2024 - 03.05.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Fak. Architektur und Stadtplanung FH Erfurt, Schlüterstraße 1, 17.05.2024 - 17.05.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 7b, R 103, 14.06.2024 - 14.06.2024

Fr, Einzel, 28.06.2024 - 28.06.2024

Beschreibung

Der Bausektor ist einer der großen Faktoren des nachhaltigen Haushaltens mit den Ressourcen der Erde. Die Verantwortung aller Beteiligten ist allgegenwärtig. Das Sorgetragen für den Gebäudebestand ist für ArchitektInnen einerseits eine der aktuellsten Herausforderungen, die Wertschätzung des Vorhanden aber andererseits noch keine allgemeine Selbstverständlichkeit.

Nach dem Vorbild *des BDA Rheinland-Pfalz soll für Thüringen ein ABRISS-QUARTETT entstehen*, das auf spielerische Art und Weise auf das Thema hinweist: Konkrete Bestände im Territorium des Landes sollen die Potentiale und Werte sowie die damit verbundene gesellschaftliche Verantwortung illustrieren. Ziel ist es, mit einem breiten Objekt-Spektrum - zwischen bereits erlittenen Verlust, bevorstehendem Abriss und überzeugender Revitalisierung - zum inhaltlichen Austausch anzuregen.

Bemerkung

Im Vorfeld wird das Seminar (in Kooperation mit dem LV BDA) konkrete Konzeptvarianten für das thüringische Quartett-Spiel erarbeiten und geeignete Projekt-Objekte in Thüringen recherchieren, teils aufsuchen und für eine Spiel-Realisierung aufbereiten.

- max. 13 Stud.
- Zielgruppe: M.Sc. Architektur, M.Sc. Urbanistik (ggf. auch BA bei beiden)
- Erwartung: Bereitschaft zu individuellen Exkursionen, Ausarbeitungen
- es sind vier (Block-)Termine geplant (je 11:30 – 15:00 Uhr)

124120504 2000 Jahre Adapted Re-Use: Rom

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 12:30 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 16.04.2024 - 16.04.2024

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2024 - 03.05.2024

BlockWE, 23.09.2024 - 29.09.2024

Beschreibung

Wohl in keiner anderen Stadt der Welt lassen sich das permanente Weiter- und Umbauen, die Transformation des Bestehenden, Adaptionen und Brüche über gut zwei Jahrtausende so anschaulich erleben wie in der *Urbs*, dem *Caput mundi* (Haupt der Welt) des Römischen Reichs und der Katholischen Kirche, einem Zentrum der Renaissance, dem Sehnsuchtsort deutscher Gelehrter und Künstler*innen, der Hauptstadt des modernen Nationalstaats Italien (und einem Moloch des Massentourismus). Möglichst abseits der touristischen Hotspots wollen wir erkunden, wie im Laufe der Jahrhunderte mit dem Bestand geplant und gebaut wurde, wie Zeitschichten sich überlagern und ineinander übergehen, wie auf der einen Seite schonend weitergebaut, auf der anderen rücksichtslos geplündert wurde. Wir besichtigen Beispiele von der Antike (Forum Romanum; Museo Forma Urbis) über mittelalterliche Um- und Neubauten aus antikem Material (Casa dei Crescenti, S. Clemente u.a.), Renaissancearchitektur in antiken Thermen (S. Maria degli Angeli), Eingriffe des Faschismus (Via Fori Imperiali) und zeitgenössische Umnutzungen (Centrale Montemartini; MACRO) und Umbauten (Bibliotheca Hertziana) – und wir werden sehen, dass sich meistens viele weitere Zeitschichten ablesen lassen.

Bemerkung

Individuelle An- und Abreise

Unterkunft (in Drei- und Vierbettzimmern) im zentral gelegenen Hotel Medici, Via Flavia 96

Kosten für Unterkunft und Eintritte: 380 Euro

Wir bitten alle Interessierte zum ersten Termin am 03.05.2024 zu kommen. Sollte das Interesse die Exkursionsplätze übersteigen, werden die Teilnehmer*innen ausgelost.

Voraussetzungen

Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen; Lektüre; Übernahme eines Referats mit Erstellung eines Handouts.

124121104 Städtebau und Architektur in Zeitschriften (Ma)

A. Garkisch, M. Kraus

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, an der Professur, 10.04.2024 - 17.04.2024

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, an der Professur, 24.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Als Disziplinen, deren Arbeit zu weiten Teilen im öffentlichen Raum stattfindet, sind Städtebau und Architektur immer auch ein Verhandeln verschiedener Positionen zu den Belangen des Bauens. Die unterschiedlichen Akteure, von den Auftraggebern – privat oder öffentlich – über die Architekt*innen selbst bis hin zur breiten Öffentlichkeit stehen dabei in einem komplexen kommunikativen Verhältnis zueinander. Öffentlichkeit und Fachleute nutzen dafür teils die gleichen – etwa Monatsmagazine, Tages- und Wochenzeitungen sowie Rundfunk –, teils unterschiedliche Medien.

Für den Fachdiskurs kommt den Architekturzeitschriften in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung zu. Sie bilden einen Raum für den Austausch von (auch divergierenden) Positionen und durch ihre Verbreitung gleichzeitig einen Rezeptionsraum dieser Diskurse. Besonders deutlich wird diese Rolle in den Jahren nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland. Nach den Verheerungen des Krieges herrscht in den deutschen Städten Bedarf an Infrastruktur, Verwaltungsbauten und größte Wohnungsnot. Je nach Statistik fehlen in Deutschland nach 1945 zwischen 5 und 7 Millionen Wohnungen. In den Städten ist bis zur Hälfte der Wohnungen zerstört oder beschädigt. Neben dem Wiedererrichten der Industrie und dem Einsetzen einer neuen Verwaltung, liegt so ein Schwerpunkt der Aufbaumühnungen auf der (Neu)Planung der Städte und der Wiedererrichtung und dem Neuschaffen von Wohnraum. Um den ungeheuren Bedarf möglichst rasch und kostengünstig decken zu können, stehen in den unmittelbaren Nachkriegsjahren Debatten zu städtebaulichen Leitbildern, zu Industrialisierung und Normung des Bauens ebenso im Zentrum der Auseinandersetzungen wie die Typisierung der Wohnbauten und die Rationalisierung des Bauablaufs. Gleichzeitig suchen die Architekt*innen nach aktualisierten formalen Leitbildern und Wohnformen.

Die Architekturzeitschriften spielen dabei für die Debatten des Städtebaus und des Wohnens eine besondere Rolle: als Fachzeitschriften, die als nicht hoch ideologisch belastet gelten, können sie bereits sehr früh nach dem Krieg, ab 1946 wieder erscheinen. Zum Vergleich: der Bund Deutscher Architekten BDA gründet sich erst 1948 neu. Auch die

Hochschulen nehmen erst langsam den Betrieb wieder auf. Als Foren des Austauschs sind die Zeitschriften so von besonderer Wichtigkeit.

Im Seminar untersuchen wir unter diskursanalytischer Perspektive die Berichterstattung zu ausgewählten städte- und wohnbaurelevanten Ereignissen der Nachkriegszeit in den Jahrgängen von sechs deutschen Fachzeitschriften für Architektur. Als Case Studies dienen die Neue Bauwelt, Die Bauzeitung, Der Baumeister, die Baukunst und Werkform, die Architektur und Wohnform und die Deutsche Bauzeitschrift. Wir gehen bei unserer Untersuchung dieser Titel der Frage nach, wie der Wiederaufbau im Allgemeinen und die Themen Städtebau, Stadtgestalt und Wohnen im Besonderen diskursiv begleitet wurden.

Im Seminar werden Grundlagen der Literaturrecherche vermittelt und Methoden der historischen Diskursanalyse erprobt.

Erwartet werden ein Referat eines von mehreren vorgegebenen veröffentlichten Themen sowie die weiterführende Auswertung der Zeitschriftenkorpora und die schriftliche Darlegung der Ergebnisse. Eine verbindliche Form der Darstellung der Ergebnisse wird im Seminar entwickelt. Die Themen sind in Einzelarbeit oder Zweiergruppen zu bearbeiten.

Bemerkung

Mittwoch 9:15 – 10:45

1. Termin Mittwoch, 10.04.2024

wöchentlich bis zum 26.06.2024

Abgabe am 31.07.2024

Abgabeleistung: Referat, schriftliche Hausarbeit

Raum: Seminarraum am Lehrstuhl

Teilnehmerzahl: maximal 15

Umfang: 4 SWS / 6 CP

Voraussetzungen

Zulassung zu einem der genannten Masterstudiengänge, Einschreibung!

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, HS C, Marienstraße 13, 29.04.2024 - 29.04.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die [Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen](#) (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem [SDG-Campus](#) bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 29.4.2024 um 18.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 15. Juli

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Erster Termin: 29.4.2024 (in Präsenz)

Leistungsnachweis

Prüfungsfragen auf Plattform: 2 ECTS

Prüfungsfragen auf Plattform + Hausarbeit: 3 ECTS

124121203 Exkursion nach Paris

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, U. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder Verant. SWS: 4

Exkursion

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.04.2024 - 22.04.2024

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 13.05.2024 - 13.05.2024

Beschreibung

<p dir="ltr">Paris ist die neue Superstadt der nachhaltigen Stadtentwicklung. Erst Vélib, das größte Radverleihsystem der Welt, dann der Plan Vélo mit hunderten Kilometern von Radwegen, jetzt die repräsentative Rue de Rivoli als Fahrradstraße – wie ist das alles möglich? Die Liste ist noch länger und lässt Paris erscheinen wie das Wunderland der neuen Mobilität: Tempo 30 in der Innenstadt, das rechte Seineufer für den Autoverkehr gesperrt, die Champs-Élysées vom Umbau zum grünen Boulevard des Fuß- und Radverkehrs, aus Nebenstraßen werden Parkplätze entfernt und durch Grün ersetzt und für auswärtige SUV gilt die dreifache Parkgebühr. Zusätzlich wird gegenwärtig das Netz der Métro von 200 auf 400 Kilometer verdoppelt, aber nicht einfach so, sondern um die Innenstadt der Touristen und Wohlhabenden zu verbinden mit dem Paris der Banlieues, in denen die überragende Mehrheit der Menschen wohnt und arbeitet. Im letzten Jahr wurde der Plan local d'urbanisme bioclimatique beschlossen, der umfassend und im Detail beschreibt, wie die Stadt entsiegelt, begrünt und im Sommer gekühlt werden soll. Vorangetrieben wird die Transformation von der energetischen Bürgermeisterin Anne Hidalgo, die mit ihrer radikalen Linie bei Autofahrern verhasst ist, aber trotzdem wiedergewählt wurde. Wie kann das alles sein? Stimmt das wirklich oder ist das reines Marketing? Es gibt nur einen Weg, das herauszufinden: Wir fahren nach Paris! Und zwar nach Pfingsten, zusammen mit der Professur Verkehrssystemplanung, vom 20. bis 24. Mai. Für jede Fakultät gibt es nur elf Plätze, darum bitten wir um frühe Bewerbungen. Bitte schreibe uns an [staedtebau1\[at\]archit.uni-weimar.de](mailto:staedtebau1[at]archit.uni-weimar.de) in maximal 300 Wörtern, warum ihr Lust habt, mitzukommen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

124122702 Thüringen wählt ...was? Ein Lehrforschungsprojekt zur Kommunalwahl – Teil 1: Grundlagen & Erhebungen

G. Bertram, T. Potezica Verant. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, HS D, Marienstraße 13, 03.04.2024 - 10.04.2024

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Am 26. Mai 2024 werden in den thüringischen Städten, Gemeinden und Landkreisen die Kommunalvertretungen neu gewählt, teilweise auch (Ober-)Bürgermeister:innen und Landrät:innen. Bundesweit blicken viele mit Sorge auf diese Wahlen, die vor allem als Stimmungstest für die Landtagswahlen im Herbst angesehen werden. Aber stimmt diese

Vorstellung einer Dominanz überlokaler Themen und parteipolitischer Erwägungen bei einer Wahl, bei der darüber abgestimmt wird, wer in Gemeinderäten sitzt? In welchem Maße sind für den Wahlausgang nicht Landes- oder Bundespolitik und grundsätzliche gesellschaftliche Wertvorstellungen bedeutend, sondern (auch) lokale Sachfragen zu Stadt- und Regionalentwicklung?

Um diesen und weiteren Fragen nachzugehen, bietet der Lehrstuhl Raumplanung & Raumforschung ein zweiteiliges Seminar an, das aus gemeinsamen Forschenden Lernen, inhaltlichen, theoretischen und methodischen Inputs sowie Austausch und Diskussion besteht.

Bemerkung

Im ersten Teil, der bereits im Februar startet und bis Mai dauert, steht die Vorbereitung und Durchführung des Lehrforschungsprojekts im Vordergrund. Ausgehend von theoretischen Grundlagen und einer Annäherung an die aktuelle gesellschaftspolitische Situation wird das Forschungsprojekt gemeinsam konzipiert, die Fragestellung konkretisiert und Methoden ausgewählt. Vor dem und begleitend zum Wahlgang werden die Erhebungen in ausgewählten Thüringer Kommunen durchgeführt.

124122703 Thüringen wählt ...was? Ein Lehrforschungsprojekt zur Kommunalwahl – Teil 2: Analysen & Wissenschaftskommunikation

G. Bertram, T. Potezica

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, HS D, Marienstraße 13, 03.04.2024 - 10.04.2024

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.04.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Am 26. Mai 2024 werden in den thüringischen Städten, Gemeinden und Landkreisen die Kommunalvertretungen neu gewählt, teilweise auch (Ober-)Bürgermeister:innen und Landrät:innen. Bundesweit blicken viele mit Sorge auf diese Wahlen, die vor allem als Stimmungstest für die Landtagswahlen im Herbst angesehen werden. Aber stimmt diese Vorstellung einer Dominanz überlokaler Themen und parteipolitischer Erwägungen bei einer Wahl, bei der darüber abgestimmt wird, wer in Gemeinderäten sitzt? In welchem Maße sind für den Wahlausgang nicht Landes- oder Bundespolitik und grundsätzliche gesellschaftliche Wertvorstellungen bedeutend, sondern (auch) lokale Sachfragen zu Stadt- und Regionalentwicklung?

Um diesen und weiteren Fragen nachzugehen, bietet der Lehrstuhl Raumplanung & Raumforschung ein zweiteiliges Seminar an, das aus gemeinsamen Forschenden Lernen, inhaltlichen, theoretischen und methodischen Inputs sowie Austausch und Diskussion besteht.

Bemerkung

Der zweite Teil, der im Mai startet, beginnt mit der Mitwirkung an der im ersten Teil konzipierten Durchführung des Lehrforschungsprojekts. Ausgehend von den Erhebungen werden die erhobenen Daten nach der Wahl analysiert, kontextualisiert und interpretiert sowie ggf. weitere Erhebungen durchgeführt. Im Anschluss werden die Ergebnisse für eine breite Öffentlichkeit aufgearbeitet, öffentlich präsentiert und diskutiert.

124122804 Demokratie in Weimar-West: Erfahrungen und Perspektiven für die Zukunft (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, HS D, Marienstraße 13, 29.04.2024 - 29.04.2024

Beschreibung

Die Menschen in Weimar-West haben viele Umbrüche erlebt und Erfahrungen mit dem Funktionieren von Demokratie im Allgemeinen und nicht institutionalisierten Beteiligungsformen sammeln können. Mit diesem Projekt sollen diese dokumentiert, diskutiert und ausgewertet werden. Wie kann die lokale Demokratie besser gestaltet

werden? In Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Weimar-West sowie den Bürger*innen des Stadtteils sollen dazu Erkundungen und Diskussionen durchgeführt werden. Die Ergebnisse des Projekts sollen in einer Ausstellung präsentiert werden, die auch andernorts gezeigt werden und zu mehr Diskussion über Demokratie vor Ort anregen kann.

124122805 Art for the community (Ma)

F. Eckardt, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 27.05.2024 - 27.05.2024

Beschreibung

Art has become a common subject in many cities. Often, it is only used to beautify spaces and the potential meanings of artistic activities is not taken up. In this way, art is regarded as an asset or commodity. However, the collaboration between urban designer and planners and artists could be much richer and resulting in more meaningful cooperations. Especially, when the needs and perspectives of citizens are the point of departure, art can open a door for the community to have meaningful encounters and strengthen social ties. Through which, art not only has the capacity to restore existing communities but also to cultivate brand new ones.

In this seminar, Runze Feng wants to work with students of our department to elaborate on the issue of art for community. He is a Chinese artist and designer who has worked on community art since many years. Under difficult circumstances as the corona crisis and the limitations of art in China, he has fulfilled his Art PhD using different methods of artistic research and art projects.

Bemerkung

This seminar will give the opportunity to understand more about artistic research and discuss different projects on art for community. The course will adopt a blended learning approach, combining both online and offline courses. In the online component (4 sessions), Runze will virtually bring participants to the community of Shunde City in China through remote live streaming, facilitating an authentic exploration of Chinese urban communities. Participants will also have the opportunity to engage with the local residents of Shunde city in a "virtual" setting, co-participating in the community art project. This segment aims to enhance participants' understanding of community art within diverse social and cultural contexts. In the offline component, Runze will return to Weimar to conduct discussions and art practices rooted in the local context. It will work out a project aiming at the Weimar public space. Students are invited to work together with Runze Feng to realize this.

124123501 Urban History Beyond Europe? (Ma)

N.N., E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 12.04.2024 - 12.04.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 07.06.2024 - 07.06.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.06.2024 - 21.06.2024

Beschreibung

Twenty-one years ago, Anthony D. King reflected on the Eurocentrism of the discipline of urban and planning history, observing the "vast changes" and shifts of paradigms since he had begun publishing on the topic three decades earlier. In this block seminar, we will take King's reflection as a starting point to ponder what writing urban history "beyond Europe" means nowadays. Through the joint and individual readings, as well as a discussion of core texts, we will try to understand better how discourses on the built environment under global conditions have changed over time.

As theoretical as this undertaking might seem, it will be the first step towards developing a critical glossary of the key concepts of urban history, such as "the local", transnational/national, exported/imported, colonial/neocolonial – and most importantly of all, positionality. The participants of the seminar can also propose other themes. This

glossary shall be presented in the form of posters in order to make the results of the seminar visible and contribute to the programme of the jubilee of IfEU. The ultimate goal is to critically consider our own frameworks of thinking about what consists of urban history, what limitations and biases can be identified – and how we might attempt to overcome them.

Bemerkung

If you are interested in participating in the block seminar, please send a short motivation email to monika.motylińska@leibniz-irs.de by 10 April.

Leistungsnachweis

Testat/Note, schriftlich/mündlich): Testat/Note bei Bedarf, schriftlich (Poster)

124123502 Raum, Gesellschaft, Natur: Klassiker*innen der Raumtheorie, Kritischen Geographie und Sozialwissenschaften

H. Sander

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.04.2024 - 23.04.2024

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 30.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Welche theoretischen Vorstellungen legen wir eigentlich zugrunde, wenn wir urbane Entwicklungen analysieren und planen, wenn wir städtische und landschaftliche Ensembles entwerfen, wenn wir uns mit dem kulturellen Erbe der gebauten Umwelt beschäftigen? Dabei tauchen immer wieder die Begriffe und Konzepte von Theoretiker*innen wie Henri Lefebvre, David Harvey oder Doreen Massey auf. In dem Seminar wollen wir uns systematisch mit den Grundlagen Kritischer Raumtheorie, Geographie und Sozialwissenschaften auseinandersetzen.

Ausgehend von der grundlegenden Arbeiten von Karl Marx, Friedrich Engels und später Henri Lefebvre zur sozialen Produktion des Raums im Kapitalismus werden wir vertiefend verschiedene theoretisches Raumverständnisse diskutieren: von marxistischen Ansätzen, über foucauldianische, poststrukturalistische bis zu feministischen Beiträgen. Wir lernen die Arbeiten von Theoretiker*innen wie David Harvey, Neil Smith, Michel Foucault, Edward Soja, Doreen Massey und Cindi Katz kennen. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars wird auf der Frage liegen, welche Wechselbeziehungen zwischen dem sozial produzierten Raum und der materiellen Natur bestehen und welche Formen der räumlichen Ungerechtigkeit dabei entstehen. Dazu werden wir uns die Konzepte der Umweltgerechtigkeit und der Urbanen Politischen Ökologie anschauen.

Auf Basis von ein bis zwei klassischen Texten wird es bei jeder Sitzung einen grundlegenden Input geben – teilweise von externen Referent*innen. Zusätzlich sind vertiefende Referate zu einzelnen Anwendungsbeispielen der jeweiligen Theorie möglich. Im Anschluss besteht die Möglichkeit der gemeinsamen Diskussion in der großen Runde und in Kleingruppen. Die einzelnen Sitzungen sind auch für Kolleg*innen des IfEU offen. Für das kommende Wintersemester ist eine Fortsetzung des Seminars mit weiteren theoretischen Klassiker*innen und analytischen Fragestellungen geplant.

Bemerkung

Blockveranstaltung im Charakter eines Kammingesprächs. Findet alle zwei Wochen für 3 Stunden statt. Steht auch Kolleg*innen des IfEUs zur Teilnahme offen.

Leistungsnachweis

Master (Angleichstudium): Referat und Essay ODER Hausarbeit

Master: Hausarbeit

124123901 The city maintained

L. Chernysheva, D. Zupan

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.04.2024 - 17.04.2024

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.05.2024 - 29.05.2024

Beschreibung

In this seminar we approach the city through the perspective of everyday practices of maintenance and care. For a long time, the attention of the public, journalists, scholars and policymakers has focused on concepts related to urban change, development, innovation, and the replacement of existing structures by new ones. However, urban life crucially rests on processes of maintaining existing material and immaterial structures, repairing and caring for them. Only recently and against the background of several unfolding crises has critical engagement problematizing the disregard, invisibility and underpayment of these aspects gained momentum. This seminar will pay close attention to urban maintenance in relation to different aspects of urban life, exploring the manifold agents, practices, institutions and dimensions involved in this process. How are cities maintained and by whom? How do urban communities contribute to the social maintenance of urban life? What is the role of bureaucracy in maintaining urban order and institutions? How do non-human agencies contribute to maintaining cities? And how is the invisibility of everyday maintenance related to urban equality? During the seminar participants will acquire profound knowledge on different aspects related to urban maintenance with a particular focus on everyday practices as well as on materiality and infrastructures and get to know innovative theoretical positions and conceptual approaches for scholarly engagement in this field. Besides joint readings, presentations and discussions, students will also gain first-hand experience in exploring different assemblages of maintenance within the city of Weimar.

Leistungsnachweis

Note

124123902 unsettling europäische urbanistik**D. Zupan**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, gerade Wo, 18:45 - 20:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.04.2024 - 16.05.2024

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, HS 2, Coudraystraße, 11.04.2024 - 11.04.2024

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.05.2024 - 30.05.2024

Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.05.2024 - 30.05.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 31.05.2024 - 31.05.2024

Do, unger. Wo, 18:45 - 20:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.06.2024 - 20.06.2024

Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.06.2024 - 27.06.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 28.06.2024 - 28.06.2024

Do, Einzel, 18:45 - 20:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.07.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Genauso unterschiedlich und vielfältig wie die Bezugnahmen auf die »europäische Stadt« sind auch die Versuche ihrer Definition und Konzeptualisierung. Und dennoch, im Kern liegt den meisten Begriffsverwendungen ein Verständnis zugrunde, das von der Überlegenheit eines bestimmten Stadttyps, einer bestimmten Organisationsform gesellschaftlichen Zusammenlebens ausgeht, nämlich dem der »europäische Stadt«. Zur Herausbildung der »europäische Urbanistik« haben diese Verständnisse maßgeblich beigetragen. Dies gilt auch für das Institut für Europäische Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar: Bei der Gründung des Instituts vor 20 Jahren dienten die »europäische Stadt« und die »europäische Urbanistik« als dezidiert positive Bezugspunkte. Zwar ist Kritik am Konzept der »europäischen Stadt« durchaus nichts Neues, allerdings hat diese in den letzten Jahren durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Kritikstränge (postkolonialer, feministischer, postsozialistischer, ökologischer, politökonomischer u.a.) eine neue Dynamik erfahren. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob man sich heute überhaupt noch in einem produktiven und/oder positiven Sinne auf die »europäische Stadt« und die »europäische Urbanistik« beziehen kann? Falls ja, wie könnte eine solche Bezugnahme aussehen? Was wäre gegebenenfalls unter »europäischer Stadt« und unter »europäischer Urbanistik« zu verstehen? Was wären die Inhalte, aber auch die Voraussetzungen einer solchen Neubesetzung?

Im Seminar wollen wir das 20-jährige Bestehen des IfEU zum Anlass nehmen, um gemeinsam über diese Fragen nachzudenken und dadurch zur Selbstverständigung und zur Zukunft des Instituts beizutragen. Das Seminar besteht zum einen aus einer Reihe von Podiumsdiskussionen, Gastvorträgen und Workshops, in denen Expert*innen und Studierende aus Weimar mit externen Gästen ins Gespräch kommen (in Kooperation mit dem Seminar "Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung" von Prof. Huning). Vorbereitet, gerahmt und begleitet werden diese Veranstaltungen durch Diskussionsabende im Sinne eines Lektüreseminars, in denen wir Schlüsseltexte zur Herausbildung, zu Verständnissen und zu Kritiken des Konzeptes

Leistungsnachweis

Note